

REWE GROUP

SBTi-Report 2025 – REWE und PENNY in Deutschland

Inhalt

1 Einleitung	3
1.1 Unsere Klimaschutzstrategie	3
1.2 Unsere wissenschaftlich fundierten Klimaziele	4
2 Emissionsinventar	5
2.1 THG-Emissionen Scope 1 und 2	5
2.2 THG-Emissionen Scope 3 FLAG	6
2.3 THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG	8
3 Methodik	9
3.1 Geltungsbereich	9
3.2 Unsere Bilanzierungsmethodik	9
3.2.1 Absolute THG-Emissionen Scope 1 und 2	9
3.2.2 Absolute THG-Emissionen Scope 3 FLAG	10
3.2.3 Absolute THG Emissionen Scope 3 Non-FLAG	10
3.3 Vergleichsdaten	11
3.4 Richtlinie zur Neuberechnung	11

1 Einleitung

Die Folgen des Klimawandels sind längst Realität und werden durch neue klimapolitische Rahmenbedingungen zusätzlich verstärkt. Dabei ist mehr als ein Drittel der globalen THG-Emissionen auf das Ernährungssystem zurückzuführen ([FAO, 2022](#)). Als Lebensmittelhändler sehen wir uns daher in der Verantwortung, diesen Herausforderungen mit zukunftsorientierten Lösungen zu begegnen – und dafür zu sorgen, dass eine sichere und gesunde Ernährung mit dem Klimaschutz Hand in Hand geht. Uns als REWE Group ist bewusst, dass bei unseren Geschäftstätigkeiten THG-Emissionen entlang der gesamten Lieferkette entstehen. Um sie zu reduzieren, haben wir viele Maßnahmen ergriffen (siehe [Fortschrittsbericht 2024](#)). Im Juli 2023 sind wir mit REWE und PENNY in Deutschland der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und bekennen uns zu wissenschaftlich fundierten Klimazielen über die gesamte Wertschöpfungskette. Über unsere Fortschritte diesbezüglich berichten wir jährlich. Im März 2024 hat sich die REWE Group zudem als gesamter Konzern verpflichtet, sich Net-Zero-Ziele nach dem SBTi-Standard zu setzen.

1.1 Unsere Klimaschutzstrategie

Nachhaltigkeit ist uns wichtig: Seit der Einführung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2008 ist das Thema beim Vorstandsvorsitzenden verankert – seit 2017 ist dies Lionel Souque. 2023 haben wir Nachhaltigkeit zudem im Vorstandsressort bei Dr. Daniela Büchel, Chief Sustainability and People Officer, angesiedelt. Unsere Emissionen zu reduzieren, hat in unserer Klimaschutzstrategie hohe Priorität. Um für alle Menschen eine lebenswerte Zukunft sicherzustellen, gilt es, die globale Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Schon jetzt können immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse landwirtschaftliche Verluste mit sich bringen und unsere Standorte betreffen. Auch unsere Stakeholder fordern mehr Klimaschutz. Mit unseren Klimaschutzmaßnahmen treiben wir daher die Reduktion klimarelevanter Emissionen aktiv voran.

Dabei orientieren wir uns an klaren Zielen. So haben wir etwa als erster deutscher Lebensmitteleinzelhändler unsere Märkte, Verwaltungsstandorte sowie Lager seit 2008 auf zertifizierten Grünstrom umgestellt – und unsere auf die Verkaufsflächen bezogenen THG-Emissionen auf Unternehmensebene in Deutschland und Österreich gegenüber 2006 mehr als halbiert. Mit unserem [Sustainability-Linked Bond Framework](#) verbinden wir die Finanzierungs- mit der Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group. Zudem bemühen wir uns darum, Emissionen auch außerhalb unserer Wertschöpfungskette zu mindern – beispielsweise durch Klimaschutzprojekte wie den von REWE mitbegründeten [NABU-Klimafonds](#) zur Moorbiedervernässung. REWE in Deutschland unterstützt das Projekt von 2022 bis 2027 mit jährlich mindestens fünf Millionen Euro.

1.2 Unsere wissenschaftlich fundierten Klimaziele

REWE und PENNY in Deutschland sowie die REWE Group erkennen die Bedeutung der SBTi bei der Definition und Förderung wissenschaftsbasierter Ziele auf Basis des 1,5-Grad-Pfads des Pariser Klimaabkommens an. Bei der Festsetzung unserer THG-Emissionsminderungsziele sind wir dem [SBTi Corporate Net-Zero Standard](#) und der ergänzenden Leitlinie der SBTi für den Forst-, Land- und Agrarsektor (FLAG) vom April 2023 gefolgt. Diese weltweit erste Initiative ihrer Art unterstützt Unternehmen der Forstwirtschaft, der flächenintensiven Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion und des Lebensmitteleinzelhandels dabei, wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen, die darauf ausgerichtet sind, Emissionen aus der Forst- und Landwirtschaft zu verringern und abzubauen.

Alle Zielvorgaben wurden seit 2022 unter Mitwirkung einer externen SBTi-Beratung nach der SBTi-Methodik entwickelt. Die Ziele wurden im Herbst 2023 bei der SBTi eingereicht und im Dezember 2024 erfolgreich validiert.

REWE und PENNY in Deutschland wollen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 folgende Reduktionen erreichen:

- absolute THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 42 %
- absolute FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 30,3 %
- absolute Non-FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 42 %

und bis 2050:

- absolute THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 90 %
- absolute FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 72 %
- absolute Non-FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 90 %

Zudem haben sich REWE und PENNY in Deutschland im Rahmen der neuen FLAG-Leitlinie das Ziel gesetzt, ihre Lieferketten bis Ende 2025 entwaldungs- und umwandlungsfrei zu gestalten.¹

Auf unserem Weg zur Netto-Null-Bilanz folgen wir den Net-Zero-Kriterien der SBTi und werden auch die verbleibenden unvermeidbaren Emissionen in der Wertschöpfungskette nach Erreichen der SBTs neutralisieren.

¹Für unsere primären Risikorohstoffe wie Kakao, Kaffee, Palmöl und Soja als Futtermittel mit Cut-off-Datum 01.01.2020. Umwandlung bezieht sich auf alle wertvollen Ökosysteme.

2 Emissionsinventar

Unsere THG-Emissionen der Jahre 2021 bis 2024 wurden sorgfältig erfasst und berechnet. Eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die zugrunde liegenden Daten und angewandten Rechenverfahren zur Ermittlung unseres CO₂e-Fußabdrucks analysiert und ihre Richtigkeit sowie Vollständigkeit testiert.

2.1 THG-Emissionen Scope 1 und 2

Die THG-Emissionen auf Unternehmensebene bei REWE und PENNY in Deutschland (im Folgenden REWE und PENNY) entstehen bei dem Betrieb der Märkte oder Lager durch den Einsatz von Strom, Wärme und Kältemitteln sowie in der Logistik und dem Fuhrpark durch den Treibstoffverbrauch von Lkw und Pkw.

Absolute THG-Emissionen Scope 1 und 2 REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	2024	% Reduktion (2021 zu 2024)
REWE	167	154	150	10
PENNY	62	56	56	10

[*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik.](#)

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Von 2021 bis 2024 wurden die Scope-1- und -2-THG-Emissionen um 10 % reduziert, der Trend der Vorjahre setzt sich damit grundsätzlich fort. Folgende Entwicklungen haben hierauf Einfluss:

- Die Umstellung auf klimafreundlichere Kältemittel schreitet stetig voran.
- Steigende Emissionen aus dem Stromverbrauch, dem Kraftstoffverbrauch von Lkw und Pkw sowie der Ausweitung der vollständig oder teilweise elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte (derzeit jedoch noch geringe absolute Anteile) wirken sich mindernd auf die Reduktion bei Wärme und Kältemitteln aus.
- Die THG-Emissionen aus der Lkw-Kühlung wurden detaillierter berechnet, da zur weiteren Verbesserung der Datenerhebung die Methodik angepasst wurde. Ein Teil der Verringerung ist auf diese Anpassung zurückzuführen (mehr Informationen im [Abschnitt 3.2.1](#)).
- REWE und PENNY beziehen seit 2008 Ökostrom. Dennoch konzentrieren sich die Vertriebslinien darauf, den Verbrauch und die Kosten weiter zu senken.

Um unser Reduktionsziel zu erreichen, haben wir folgende weitere Maßnahmen ergriffen:

- Wir testen Lkw mit alternativen Antrieben (Wasserstoff, Batterie).
- Wir optimieren die Energieeffizienz in den relevanten Bereichen der Beleuchtungs- und Kältetechnik.

Grundsätzlich setzen wir innerhalb der REWE Group unter anderem in Neubauprojekten auf unser Green-Building-Konzept mit energieeffizienten Technologien bei Kälteanlagen und Beleuchtung. Zudem forcieren wir den Ausbau regenerativer Energien wie Photovoltaik. Des Weiteren haben wir uns im Rahmen unserer Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 Ziele auf betrieblicher Ebene der REWE Group gesetzt. So wollen wir beispielsweise bis 2030 unseren auf die Verkaufsfläche bezogenen Verbrauch fossiler Brennstoffe inkl. Fernwärme um 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 reduzieren (siehe [Fortschrittsbericht 2024](#)). Im gleichen Zeitraum sollen die verkaufsflächenbezogenen Stromverbräuche um 10 % gesenkt werden.

Die SBTi-Ziele von REWE und PENNY in Scope 1 und 2 sind ambitioniert, sie erfordern erhebliche Investitionen in eine klimafreundlichere Infrastruktur. Zudem können sie durch externe Faktoren wie regulatorische Anforderungen, neue Energieeffizienzstandards und die Verfügbarkeit alternativer Energiequellen beeinflusst werden. Viele Reduktionshebel wie Batterie- oder Wasserstoffantriebe in der Logistik werden voraussichtlich erst gegen Ende des Jahrzehnts technisch verfügbar und praxistauglich sein.

2.2 THG-Emissionen Scope 3 FLAG

Der größte Anteil unserer FLAG-Emissionen entsteht in der vorgelagerten Lieferkette unserer Eigenmarken (eingekaufte Güter und Dienstleistungen auf der Stufe der Rohstoffherzeugung und Landwirtschaft). Dabei spielen jene Emissionen, die bei der Herstellung tierischer Erzeugnisse wie Milch, Käse, Fleisch und Eier entstehen – etwa aus Futtermittelanbau oder Rinderhaltung –, die größte Rolle. Hier ist zu berücksichtigen, dass von unserer Lieferanteninitiative nachgelagerte Reduktionseffekte erwartet werden, die sich derzeit noch nicht vollständig in unserer Treibhausgasbilanzierung widerspiegeln.

Absolute THG-Emissionen Scope 3 FLAG REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	2024	% Reduktion (2021 zu 2024)
REWE	10.606	9.706	10.158	4
PENNY	3.934	3.765	3.768	4

*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik. Enthalten sind nur relevante Kategorien.

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Bei den FLAG-Zielen für Scope 3 zeichnet sich 2024 entgegen der bisher stetigen Reduktion (von 7 % zwischen 2021 und 2023) eine leichte Emissionssteigerung von + 3 % ggü. 2023 ab (Gesamtentwicklung 2021 bis 2024: – 4 %).

Dies ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die verbesserte Stimmung der Verbraucher:innen wirkte sich positiv auf die REWE Group sowie REWE und PENNY aus. Wir konnten 2024 ein Umsatzwachstum und mehr Kunden im Vergleich zu 2023 verzeichnen.
- Die Deutschen haben laut [Statista](#) 2024 erstmals seit 2016 wieder mehr Fleisch gegessen. Gleichzeitig steigt laut [Foodmonitor](#) die Relevanz pflanzlicher Sortimente und das Interesse an entsprechenden Konzepten (z. B. veganen Sortimenten, Eröffnung eines veganen Supermarktes in Berlin). Damit wir unsere Klimaziele erreichen, ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Sortimente sowie ein höherer Anteil pflanzenbasierter Produkte in unseren Märkten geplant. Ein Vier-Punkte-Plan (Optimierung der Produktpalette, Förderung von Innovationen, Förderung der bewussten Ernährung und Ausrichtung auf einen nationalen Eiweißplan) soll diese Proteinstrategie unterstützen und den ökologischen Fußabdruck reduzieren.
- Die Scope-3-Emissionen hängen maßgeblich (etwa 90 % der produktbezogenen Emissionen) von unseren Lieferanten ab. Deshalb unterstützen wir unsere Eigenmarken-Lieferanten dabei, Klimaziele nach SBTi zu definieren und Reduktionsmaßnahmen umzusetzen. 2024 haben wir über 600 Eigenmarken-Lieferanten, die für rund 90 % unserer produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, aufgefordert, sich Klimaziele gemäß SBTi zu setzen. Davon haben über 450 Lieferanten, die für 87 % unserer eigenmarkenproduktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, eine Klimazielvereinbarung unterzeichnet, um Klimaziele im Einklang mit SBTi festzulegen.

Um unsere sehr ehrgeizigen FLAG-Ziele angesichts der komplexen Lieferketten zu erreichen, setzen wir auf eine Reihe unterschiedlicher Hebel:

- die Optimierung landwirtschaftlicher Praktiken (etwa im präzisierten Einsatz von Düngemitteln, im optimierten Flächenmanagement, in der Agroforstwirtschaft oder in Futtermittelzusätzen für reduzierten Methanausstoß),
- die Minimierung der Lebensmittelverluste,
- die bereits erwähnte Proteinstrategie und
- die Einbindung von Lieferanten.

Um diese Hebel zu bewegen, ist es notwendig, alle wichtigen Interessengruppen innerhalb unserer Lieferketten kontinuierlich einzubeziehen. Ebenso spielt die Nachfrage nach klimafreundlicheren und pflanzlichen Produkten eine Rolle. Angesichts der komplexen und langwierigen Umsetzung aller Maßnahmen sind unsere Ziele sehr ambitioniert. Mit verlässlichen Ergebnissen zu diesen erheblichen THG-Reduzierungen ist daher im letzten Drittel des Zielzeitraums zu rechnen.

2.3 THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG

Non-FLAG-Emissionen werden durch prozess- und energiebedingte Emissionen direkter und indirekter Zulieferer in der Food- und Non-Food-Lieferkette sowie durch Transport und Verpackung verursacht. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass von unserer Lieferanteninitiative (siehe Scope 3 FLAG) nachgelagerte Reduktionseffekte erwartet werden, die sich derzeit noch nicht vollständig in unserer Treibhausgasbilanzierung widerspiegeln.

Absolute THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	2024	% Reduktion (2021 zu 2024)
REWE	7.953	6.892	7.631	4
PENNY	3.031	2.554	3.018	0

*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik. Enthalten sind nur relevante Kategorien.

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Bei den Non-FLAG-Zielen für Scope 3 zeichnet sich gegenüber der bisher stetigen Reduktion von 14 % von 2021 bis 2023 für das Jahr 2024 eine Emissionssteigerung von + 13 % ggü. 2023 ab (Gesamtentwicklung 2021 bis 2024: – 3 %). Dies ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- eine verbesserte Stimmung der Verbraucher:innen (wie unter Scope 3 FLAG ausgeführt)
- eine umfassendere Abbildung der Emissionen aus der Nutzungsphase (z. B. Leuchtmittel, Elektrogeräte) aufgrund einer Anpassung der Erhebungsmethodik (siehe [Abschnitt 3.2.3](#)). Somit wurde der Bilanzierungsscope im Vergleich zum Basisjahr erweitert.

Um unsere angesichts der komplexen Lieferketten sehr ambitionierten Non-FLAG-Ziele zu erreichen, setzen wir auf verschiedene Hebel, unter anderem auf

- eine Umstellung auf Ökostrom bei unseren Lieferanten und eine gesteigerte Energieeffizienz in der Verarbeitung,
- die regionale und saisonale Beschaffung sowie der Einsatz elektrisch betriebener Fahrzeuge für die erforderlichen Transporte,
- die Nutzung klimafreundlicherer Materialien wie recycelter oder biobasierter Kunststoffe sowie die Materialreduktion,
- den Einsatz recycelter und recyclingfähiger Materialien in Verpackungen und
- die Ausweitung unseres Sortimentsangebots im Bereich unverpackter Ware sowie Mehrweglösungen.

Dabei sind wir auf den technologischen Fortschritt und die Bemühungen unserer Lieferanten angewiesen und abhängig von Marktentwicklungen sowie Regulatorik. Mit einem Großteil der Reduktionen bei den absoluten Non-FLAG-THG-Emissionen ist daher im letzten Drittel unseres Zielzeitraums zu rechnen.

3 Methodik

3.1 Geltungsbereich

Zu ihren Fortschritten berichten REWE und PENNY. Die Emissionen dieser beiden Unternehmen machen innerhalb der REWE Group den größten Anteil aus. Betrachtet werden die Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (FLAG und Non-FLAG).

3.2 Unsere Bilanzierungsmethodik

3.2.1 Absolute THG-Emissionen Scope 1 und 2

REWE und PENNY bilanzieren ihre Scope-1- und -2-THG-Emissionen in Übereinstimmung mit dem weltweit anerkannten Standard Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die Ziele für diese Emissionen basieren mindestens auf einem 1,5-Grad-Szenario.

- Die Berechnung der **THG-Emissionen aus dem Gasverbrauch in REWE- und PENNY-Filialen** basiert teilweise auf tatsächlichen Gasverbrauchsdaten sowie auf Schätzungen, wenn keine individuellen Verbrauchsdaten verfügbar sind. Dies betraf vor allem REWE- und PENNY-Märkte, die nicht vom REWE-eigenen Energieversorger EHA mit Gas beliefert wurden. Die Schätzung erfolgte anhand eines errechneten Durchschnittsverbrauchs pro Region für Märkte, für die Gasverbrauchsdaten vorlagen; dieser wurde mit der Anzahl der Märkte multipliziert, für die ohne großen Aufwand keine individuellen Daten verfügbar waren. Andere Faktoren, wie z. B. Isolierung, Quadratmetergröße oder Inbetriebnahme einer Filiale, wurden bei der Berechnung der Schätzwerte nicht berücksichtigt.
- Die Berechnung der **THG-Emissionen aus dem Gasverbrauch an Logistikstandorten und in Verwaltungsgebäuden** stützt sich auf die tatsächlichen Verbrauchsdaten. Der Gesamtgasverbrauch wird den jeweiligen Einheiten im Geltungsbereich zugeordnet, wobei gemessene Verbrauchsdaten sowie Verteilungsschlüssel verwendet werden. An Standorten, die gemeinsam für Logistik und Verwaltung genutzt werden, wird der Gasverbrauch vollständig der Logistikeinheit zugeordnet, da diese den größten Teil des Verbrauchs ausmacht.
- Die **THG-Emissionen aus Kältemitteln** in REWE- und PENNY-Filialen werden anhand systematisch erfasster Daten zu Kältemittelauffüllungen berechnet. Für die Kältemittelmengen, die beim Transport von Waren in Lkw eingesetzt werden, wird ein zweistufiges Modell verwendet. Für die von REWE betriebenen Lkw werden die von den Herstellern angegebenen Kältemittelmengen verwendet. Für die übrigen Lkw (PENNY und Fremdspediteure) werden die durchschnittlichen Mengen der REWE-Lkw verwendet und anhand der Länge der jeweiligen Route aus der Tourenplanung hochgerechnet.

- Die Ermittlung der **THG-Emissionen aus dem Dieselverbrauch** für die Lkw-Transportflotte für REWE und PENNY erfolgt nach einem zweistufigen Modell. Für Lkw, die dem Fuhrpark der PENNY- und REWE-Märkte bzw. der PENNY-Spedition zugeordnet sind und nicht zur REWE Spedition gehören, wird der Dieselkraftstoffverbrauch auf Basis der Daten der REWE-Spedition geschätzt. Grundlage hierfür ist deren durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 Kilometer, multipliziert mit der Gesamtfahrleistung der eigenen Flotte bzw. des PENNY-Spediteurs. Die gefahrenen Kilometer ergeben sich aus der Routenplanung für den jeweiligen Standort oder Markt.
- Die **Emissionen aus dem zusätzlichen Kraftstoffverbrauch der Kühlaggregate** der REWE-Lkw werden anhand der Herstellerangaben und tatsächlichen Betriebsstunden berechnet. Die Übertragung auf PENNY-Lkw und externe Spediteure erfolgt auf Basis des durchschnittlichen Verbrauchs pro gekühlter Transporteinheit der REWE-Lkw sowie der Anzahl der eingesetzten Transporteinheiten.
- **THG-Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch von Pkw** werden auf Basis systematisch erfasster Daten aus der Betankung berechnet.

3.2.2 Absolute THG-Emissionen Scope 3 FLAG

REWE und PENNY bilanzieren ihre FLAG-THG-Emissionen aus Scope 3 in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll-Leitfaden „Land Sector and Removals“ (Entwurf für Pilottestphase und Überprüfung vom September 2022) sowie der SBTi-FLAG-Leitlinie. Die Berechnung basiert auf den REWE und PENNY Primärdaten zu gekauften Produkten, deren Inhaltsstoffen und Herkunftsländern sowie auf Informationen zu den Lieferanten. In Fällen, in denen keine Daten zu Inhaltsstoffen und Herkunft verfügbar sind, werden diese Daten auf der Grundlage vorhandener Informationen modelliert und/oder durch Produktions- und Importstatistiken ergänzt.

Die Kohlenstoffemissionen werden anhand eines Hybridmodells berechnet, das mit der SBTi-Methodik abgestimmt ist. Das Modell verwendet einen überregionalen physikalischen Ansatz für Agrarrohstoffe, Transport und Verpackung sowie nachgelagerte Auswirkungen und einen überregionalen ausgabenbasierten Ansatz für die Verarbeitung und Gewinnung mineralischer Rohstoffe. FLAG-Emissionen aus Scope 3 umfassen unter Scope 3.1 bezogene Waren für REWE und PENNY. Die FLAG-Emissionen aus anderen Scope-3-Kategorien werden anhand von Annahmen näherungsweise quantifiziert, als unwesentlich bewertet oder sind für unser Geschäftsmodell nach GHG-Protokoll als optional zu betrachten.

3.2.3 Absolute THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG

REWE und PENNY erfassen ihre Non-FLAG-THG-Emissionen aus Scope 3 ebenfalls gemäß GHG-Protokoll. Die Berechnung basiert auf Primärdaten zu gekauften Produkten, deren Zutaten und Herkunftsländern sowie Informationen zu Lieferanten. Sind keine Daten verfügbar, werden diese anhand vorhandener Informationen modelliert und/oder durch Produktions- und Importstatistiken ergänzt. Die THG-Emissionen werden mit einem hybriden Modell berechnet, das mit der SBTi-Methodik übereinstimmt. Das Modell basiert hauptsächlich auf einem regionalen physikalischen Ansatz für Agrarprodukte, Transport und Verpackung sowie nachgelagerte Auswirkungen und einem ausgabenbasierten Ansatz für die Verarbeitung und den Abbau mineralischer Rohstoffe. Die Scope-3-Non-FLAG-Emissionen umfassen:

- Scope 3.1: eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Scope 3.2: Investitionsgüter
- Scope 3.4: vorgelagerte Transporte
- Scope 3.11: Verwendung verkaufter Produkte

Für die Kategorie Scope 3.11 wurde die Berechnungsmethode infolge der Validierung durch die SBTi 2025 angepasst. Durch einen höheren Detailgrad werden nun die Downstream-Emissionen einer höheren Anzahl von Produkten abgedeckt (etwa Grillkohle und Leuchtmittel). Der Scope 3 Footprint steigt dadurch an, gleichzeitig ergeben sich im Non-FLAG-Bereich Emissionssteigerungen, wenn auch nicht signifikant. Die 5-%-Schwelle, die eine Rekalkulation des Basisjahres notwendig gemacht hätte (siehe Abschnitt 3.4), wurde durch die Methodikanpassung nicht überschritten.

Alle nicht aufgeführten Scope-Kategorien wurden anhand von Annahmen näherungsweise quantifiziert. Dies ergab weniger als 1 % der Gesamtemissionen. Diese Kategorien wurden daher als nicht signifikant für REWE und PENNY eingestuft.

3.3 Vergleichsdaten

Vergleichsdaten und Erfahrungswerte für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen aus der Vergangenheit können nicht immer vollständig auf REWE und PENNY eingegrenzt werden, da die Betrachtung die gesamte REWE Group umfasst.

Für Scope-3-Non-FLAG- sowie -FLAG-Emissionen von REWE und PENNY liegen Vergleichsdaten ab dem Geschäftsjahr 2021 vor, in dem ein hybrides Kohlenstoffbilanzierungsmodell implementiert wurde. Frühere Schätzungen der Scope-3-Emissionen sind aufgrund methodischer Unterschiede nicht mit den neuen Ergebnissen vergleichbar.

3.4 Richtlinie zur Neuberechnung

REWE und PENNY haben eine Richtlinie zur Neuberechnung aufgesetzt, um gemäß SBTi die Integrität und Vergleichbarkeit der Emissionsdaten und Reduktionsziele über die Zeit sowie die Konsistenz mit der sich stets ändernden Klimawissenschaft zu gewährleisten. Die Neuberechnung wird mindestens alle fünf Jahre durchgeführt, beginnend ab der Validierung. Zudem werden die Daten neu berechnet, wenn sich Änderungen im Vergleich zum GHG-Basisjahreinventar ergeben, die 5 % oder mehr der Gesamt-THG-Emissionen im jeweiligen Zielbereich ausmachen. Dies tritt ein, wenn

- wesentliche Veränderungen in unserer Unternehmensstruktur auftreten (z. B. Übernahmen, Investitionen oder Veräußerungen) oder früher unbedeutende und daher derzeit ausgeschlossene Emissionsbereiche signifikant werden, etwa Geschäftsreisen,
- die Berechnungsmethodik unseres GHG-Inventars sich signifikant ändert (z. B. durch neu verfügbare Datenquellen oder ein Update der entsprechenden Richtlinien oder Protokolle für die Treibhausgasbilanzierung) oder
- wesentliche Fehler in unserer Ausgangswertberechnung oder kumulative Fehler entdeckt werden, die gemeinsam signifikant sind.

Im Falle einer Neuberechnung des Ausgangswerts machen wir diese bei der Berichterstattung für das jeweilige aktuelle Geschäftsjahr bekannt.

Impressum

Herausgeber
REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA
Domstraße 20
50668 Köln
Tel.: +49 221 149-0
E-Mail: info@rewe-group.com
Stand: Oktober 2025